

CAPUT XII

Aurea Bulla

2. Römische Geldeinheiten

Caesar und Kaiserzeit

Unter Caesar selbst und unter Augustus wurde folgende umfassende Währungsreform durchgeführt:

- 1 Aureus (Gold) = 25 Denare [Silber]
- 1 Denar = 4 Sesterze [Messing]
- 1 Sesterz = 2 Dupondien [Bronze, später Messing]
- 1 Dupondius = 2 Asse [Kupfer]
- 1 As = 2 Semis [Kupfer/Bronze]
- 1 Semis = 2 Quadranten [Kupfer]

Es galt also:

1 Aureus = 25 Denar = 100 Sesterze = 200 Dupondien = 400 Asse = 800 Semis = 1600 Quadranten

RES ROMANAE

1. Siegreiche Wagenlenker erhielten einen Palmenzweig und ein Preisgeld.

2. 24 Rennen à 12 Gespanne = 288 à 4 Pferde = 1152 Pferde.

3. Die mythischen Anfänge gehen auf Romulus zurück. Wagenrennen sollen Teil der Spektakel gewesen sein, zu denen die Sabiner geladen worden waren. Die Senke zwischen Palatin und Aventin bildete eine häufig vom Tiber überschwemmte Brachfläche. Diese wurde gelegentlich zur Veranstaltung von *ludi* genutzt. Im Jahr 366 v. Chr. wurden die ersten Spiele als ständige Einrichtung unter dem Namen *ludi Romani* in den römischen Festkalender aufgenommen. Die Dauer wurde von einem auf vier Tage ausgedehnt. Im Jahre 329 v. Chr. wurden erstmals hölzerne *carceres* für die Spiele benutzt. Die Wagenrennen stiessen auf so grosse Begeisterung, dass am Ende des 3. Und zu Beginn des 2. Jahrhunderts weitere *ludi* in den Festkalender aufgenommen wurden. Dabei gab es neben den Wagenrennen auch Theateraufführungen und *munera* (Gladiatorenkämpfe). Auch die *munera* fanden lange Zeit im Circus Maximus statt.

Quelle: Karl-Wilhelm Weeber (2010): Circus Maximus, Darmstadt, Primusverlag.

4. «Favorit» lässt sich entweder auf das französische *favorit* oder auf das italienische *favorito* – ‚bevorzugte Person, Günstling‘ zurückführen. Das Substantiv geht auf das italienische Adjektiv *favorito* = ‚beliebt‘ zurück, das seinerseits eigentlich das Partizip Perfekt von *favorire* = ‚begünstigen‘ ist. *favorire* ist aus dem lateinischen *favēre*

hervorgegangen. Die spezifische Bedeutung in der Sportsprache geht auf das englische *favorite* zurück, das seit dem 19. Jh. das Rennpferd bezeichnete, auf das die meisten Wetten gesetzt worden waren.

Quelle: www.dwds.de/wb/favorit

«Fan» bezeichnet einen meist jugendliche begeisterten Anhänger. Das Wort wurde Mitte des 20. Jh. vom gleichbedeutenden amerikanisch-englischen Wort *fan* übernommen. Bei *fan* handelt es sich um eine Abkürzung von englisch *fanatic* = 'Fanatiker, Schwärmer', das auf französisch *fanatique* bzw. lateinisch *fānāticus* = 'von der Gottheit ergriffen, rasend', eigentlich 'zum Kult, zum Heiligtum gehörig' (zu lat. *fānum* 'heiliger, der Gottheit geweihter Ort'). *fanatisch* steht anfangs für 'religiös schwärmerisch', d. h. (weil von der Orthodoxie abweichend) oft 'ketzerisch', dann (seit dem 18. Jh.) allgemeiner 'sich religiös ereifernd, unduldsam' (im Interesse der orthodoxen Lehre); im 18./19. Jh. setzt sich unter dem Einfluß von französisch *fanatique* die heute vorherrschende, von der Religion losgelöste Bedeutung durch, die sich im frz. politischen Sprachgebrauch des 18. Jhs. entwickelt. Unter *Fanatikern* versteht man meist 'Eiferer, unduldsame Vertreter einer Idee' (17. Jh.); zunächst in lat. Flexion (Plur. *Fanatici*), dem Gebrauch des Adjektivs entsprechend für 'Schwärmer, Ketzer'; seit dem 18. Jh. in allgemeinerem Sinne.

Englisch «Fan» tritt vereinzelt bereits im späten 17. Jh. in der Schreibweise ‚phan‘ oder ‚fann‘ auf.

Quelle: www.dwds.de/wb/fanatisch

VERBA MANENT

Parturient montes, nascetur ridiculus mus. – "Es liegen die Berge in den Wehen, geboren wird eine lächerliche Maus."

Horaz: *Ars poetica*, 139

Das Sprichwort verspottet grosse Ankündigungen, die sich in Wirklichkeit als lächerlich unbedeutend erweisen.

Aquila non capit/captat muscas. – Ein Adler fängt keine Mücken/Fliegen.

Erasmus von Rotterdam: *Adagia* 2165

Homo homini lupus = Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf.

Plautus (254-184 v. Chr.): *Asinaria*, Vers 495

Ein Kaufmann sagt zum ihm nicht bekannten Sklaven Leonida:

«Lupus est homo homini, non homo, quom qualis sit non novit.»

«Ein Wolf ist der Mensch dem Menschen, kein Mensch, solange er nicht weiß, welcher Art der andere ist.»

Bekannt wurde der Ausspruch durch den englischen Staatstheoretiker und Philosophen Thomas Hobbes (1588-1679);, der sie in der Widmung seines Werkes **Elementa philosophica de cive**. Aus dem Jahr 1657 an William Cavendish, den Grafen von Devonshire, verwendete:

«Profecto utrumque vere dictum est, *Homo homini Deus, & Homo homini Lupus*»

«Nun sind sicher beide Sätze wahr: *Der Mensch ist ein Gott für den Menschen*, und: *Der Mensch ist ein Wolf für den Menschen*; jener, wenn man die Bürger untereinander, dieser, wenn man die Staaten untereinander vergleicht. Dort nähert man sich durch Gerechtigkeit, Liebe und alle Tugenden des Friedens der Ähnlichkeit mit Gott; hier müssen selbst die Guten bei der Verdorbenheit der Schlechten ihres Schutzes wegen die kriegerischen Tugenden, die Gewalt und die List, d.h. die Raubsucht der wilden Tiere, zu Hilfe nehmen.»

Hobbes gebraucht *Homo homini lupus* als Beschreibung für das Verhältnis zwischen den einzelnen von Menschenhand geschaffenen Staaten:

„Nun sind sicher beide Sätze wahr: Der Mensch ist ein Gott für den Menschen, und: Der Mensch ist ein Wolf für den Menschen; jener, wenn man die Bürger untereinander, dieser, wenn man die Staaten untereinander vergleicht. Dort nähert man sich durch Gerechtigkeit, Liebe und alle Tugenden des Friedens der Ähnlichkeit mit Gott; hier müssen selbst die Guten bei der Verdorbenheit der Schlechten ihres Schutzes wegen die kriegerischen Tugenden, die Gewalt und die List, d.h. die Raubsucht der wilden Tiere, zu Hilfe nehmen.“

Dass Hobbes die Bedeutung des Satzes auf das Verhältnis der Staaten zueinander und ihre kriegerischen Auseinandersetzungen beschränkt hat, wird oft übersehen.

Quelle: de.wikipedia.org/wiki/Homo_homini_lupus

FABULA

1. Wendungen des Unverständnisses:

Zeile 1: ne levissime quidem teneor
Zeile 4: mihi quidem in eo nulla ratio esse videtur
Zeile 9: tanta auctoritas in una levissima tunica est

2. Begriffe der Unterstützung:

Zeile 6: favent, amant
Zeile 7: studium favorque
Zeile 8: nomina clamant

3. Plinius kann nicht begreifen, dass die Zuschauer die Teams unterstützen und nicht die Menschen, also die Wagenlenker. Sie unterstützen einen Lenker, weil er einem Team angehört. Wechselt er das Team, verliert er die Unterstützung.

4./5.

Abschnitt 1: Zeilen 12-16 ...causa.

In diesem Abschnitt stellt Plinius viele Fragen. Mit *itaque haesito* fasst er seine Unsicherheit zusammen.

Abschnitt 2: Zeilen 16-20: temporales Adverb: *interim*

Plinius stellt seine vorläufige Handlungsweise dar, bis er von Trajan genaue Anweisungen bekommt.

Abschnitt 3: Zeilen 21-29: temporales Adverb: *tum*

Plinius erwähnt das Auftauchen eines anonymen Buches mit Namen von Christen. Er beschreibt, wie er bei den aufgeführten Personen vorgegangen ist.

Abschnitt 4: Zeilen 30-33: temporales Adverb: *postea*

Plinius beschreibt die Zeugenaussagen zweier Frauen, die bei den Christen gedient haben.

Abschnitt 5: Zeilen 33-38: temporales Adverb: *nunc*

Plinius beschreibt seinen Plan, wie er jetzt und in Zukunft vorgehen will. Am Schluss bittet er um das Einverständnis des Kaisers.

6. *in futurum tempus*:

→ Das Tempus ist das Futur

→ Tempusformen: *neglegam* (konsonantische Konjugation), *interrogabo* (a-Konjugation), *puniam* (i-Konjugation)

7. *absolverint, sacrificaverint / ducti erunt*

Diese Formen stehen in Gliedsätzen, die vorzeitig zum übergeordneten Satz sind. Die übergeordneten Sätze stehen im Futur. Also müssen die Formen eine Art Vorzukunft bezeichnen. Das Tempus heisst Futur II oder Futur exactum.

8. *in quo scripta erant nomina*

Es könnte *auctore* bezeichnen; aber das macht nicht viel Sinn, da *scripta erant* nicht passt.

Besser ist *liber*.

9. vergleichbare Nebensätze (Relativsätze)

Zeile 30: *quae...*

Ev. Zeile 32: *quam...*

Ev. Zeile 34: *qualis*

Zeile 35: *qui ...*

Zeile 36: *qui ... (2x)*

LINGUA

S. 158: Wortbildung: Das Suffix -tiō / -siō und -iō

affirmāre	affirmātiō, ōnis f.	die Versicherung, die Beteuerung
vidēre	vīsiō, ōnis f.	der Anblick, die Erscheinung, die Vorstellung
īnstruēre	īnstrūctiō, ōnis f.	die Aufstellung, der Bau

	DEUTSCH	FRANÇAIS	ENGLISH
actiō	Aktion	l'action f.	action
pūnitiō	-	la punition	(punishment)
affirmātiō	affirmativ	l'affirmation f.	affirmation
īnstrūctiō	Instruktion	l'instruction f.	instruction

MYTHOS

1. Die Kommunikationssituation der beiden Figuren ist ganz unterschiedlich. Narcissus befindet sich alleine im Wald. Als er Geräusche hört, möchte er wissen, wer die Geräusche verursacht hat. Echo dagegen sieht Narcissus. Weil sie ihn liebt Narcissus, versteht sie alle seine Äusserungen in der Liebessprache. Dies führt zum tragischen Missverständnis.

2. Häufig sind Musik-Stars oder Künstler eher narzisstisch veranlagt.

3. Positiv an Narcissus-Menschen kann ihre Ausstrahlung sein, auch ihre Talente, falls welche vorhanden sind. Negativ ist sicher, dass andere Menschen nicht wirklich wahrnehmen. Im Umgang mit narzisstischen Menschen geht es immer nur um sie.

Positiv an Echo-Menschen ist ihre Fähigkeit, zuzuhören und auf andere Menschen einzugehen. Negativ ist, dass von ihnen wenig bis keine Impulse kommen. Sie bleiben als Menschen kaum fassbar.

4. Gruppen-Narzissmus findet man sehr häufig bei Fan-Gruppen von Sportvereinen.

EXERCITIA

1. das Suffix -iō / -tiō

- A. Viele Menschen bestritten, dass sie Christen seien. Sie opferten den römischen Göttern. Daher schien diese Verneinung glaubhaft zu sein. --> negatio = die Verneinung, das Leugnen
- B. Der Wirt wurde vom Mann, dem er das Auge ausgestochen hatte, angeklagt. Diese Anklage überzeugte die Richter nicht. → accusatio = die Anklage
- C. Wir stiegen rasch vom Grossen St. Bernhard hinab. Der Abstieg war weniger anstrengend als der Aufstieg. → descensio = der Abstieg; ascensio = der Aufstieg
- D. Romane findest du in der Abteilung Literatur. Geschichtsbücher findest du in der Abteilung Sachbücher. → fiction = die Erfindung, die Erzählliteratur
- E. London bietet viele Dinge, die dein Interesse anziehen können. In dieser Stadt gibt es so viele Attraktionen. → to attract = anziehen; attraction = Anziehung, Attraktion
- F. Der Vize-Präsident wurde auf eine Friedensmission geschickt. → mission = die Sendung, der Auftrag
- G. Am Eingang warteten etwa hundert Personen, um diese wunderbare Kunstausstellung zu besuchen. → l'exposition = die Ausstellung
- H. Julia ist nach Rom abgereist. Die Trennung von Valens war sehr traurig. → la séparation = die Trennung
- I. Ich habe meinen Vortrag einer Freundin gezeigt. Sie hat zwei drei Sachen hinzugefügt. Die Hinzufügungen waren sehr gut. → l'addition = die Hinzufügung, auch: die Rechnung

2. Wortfamilien

- A. ignoratia = das Unwissen, die Unwissenheit → ignorare = nicht wissen
- B. error = der Irrtum, der Fehler → errare = irren
- C. ars + facere = die Kunst + machen → artificium = das Kunstwerk; artifex = der Künstler

D. regere = lenken, herrschen → rex = der König; regina = die Königin; regnum = die Herrschaft; regnare = herrschen, König sein

3. Sprachwissen geschickt einsetzen

- A. Hat er wirklich dieses mathematische Problem gelöst? Ich bezweifle es. → dubitare = zweifeln
- B. Er fragte sie, ob sie ihn heiraten wolle. Sie schwieg einen Augenblick. Dann sagte sie ja und nickte zur Bestätigung. → affirmare = bestätigen, bekräftigen
- C. Du bist ein sehr guter Captain unserer Fussballmannschaft. Alle Spieler akzeptieren deine Autorität. → auctoritas = der Einfluss, das Ansehen, die Autorität
- D. Diese Mannschaft besitzt die Gunst der Mehrheit der Zuschauer. Sie ist bestimmt ihr Favorit. → favere = begünstigen

4. Der Kontext bestimmt die Bedeutung

- Menschen besitzen Verstand, Tiere nicht.
 - Die Wahrheit können wir auf diese Weise nicht finden. Wir müssen sie auf andere Weise / mit einer anderen Methode suchen.
 - Die Überlegungen dieses Philosophen verstehe ich nicht.
 - Die Römer kannten den Grund nicht, warum die Christen vor dem Kaiser nicht opferten.
 - Die Menschen müssen die Natur schützen. Sie müssen Rücksicht nehmen auf die Natur.
- ❖ Das menschliche Geschlecht/die Gattung Menschen setzt sich aus vielen verschiedenen Völkern zusammen.
 - ❖ Die Garderobiere ordnet die Kleider, die ihr gegeben worden sind.
 - ❖ Vergil hat ein berühmtes Werk über Äneas verfasst.
 - ❖ Wir wollen Frieden stiften zwischen euch.

5. Die Bedeutungswolke könnte ‚Denken‘ oder ‚Geist und geistige Tätigkeiten‘ genannt werden.

6. Ein Bild beschreiben

- A. Vir in curru sedet.
- B. Duo equi currum trahunt.
- C. Equi coniuncti sunt.
- D. Vir equos manu dextra regit.
- E. Intra currum textum merces variae positae sunt.

7. Das Gegenteil finden

A. optima	→	2) pessima
B. nova	→	1) vetusta
C. aequa	→	5) iniqua
D. prudens	→	9) stupida
E. familiaris	→	8) aliena
F. separare	→	4) coniungere
G. abire	→	7) adire
H. longissima	→	6) proxima
I. sana	→	3) aegrotata

8. Lateinische Wendungen im Deutschen

- A. ad hoc-Gruppe
- B. ex aequo
- C. de iure - de facto
- D. ad interim

9. Nicht ganz dasselbe

- A. omnipräsent = überall anwesend vs. Multivitaminsaft = ein Saft mit vielen Vitaminen
- B. temporär = auf Zeit, zeitweilig, vorübergehend vs. interimistisch = zwischenzeitlich, vorläufig, einstweilen
- C. mutieren = sich verändern, sich wandeln vs. konvertieren = übertragen
- D.
- E. Ich hatte einen Ring gekauft.
- F. Julia hatte mich besucht.
- G. Dann hatte ich ihr den Ring gegeben.
- H. Plötzlich war Julia weggegangen. Ich war todtraurig. Noch jetzt bin ich traurig.

10. Übersetzungen

- A. Nox clara est.
- B. Multas stellas videmus.
- C. Punitio iusta est.
- D. Spectaculum mihi non placet.

11. Nahe Verwandte

- A. Kursiv-kursorisch

- 1) kursorisch = fortlaufend, ohne sich an Einzelheiten aufzuhalten, oberflächlich
- 2) kursiv = schräg (gedruckt)
- B. agieren-agitieren
 - 1) agiert = handeln
 - 2) agitieren = werben, Propaganda betreiben
- C. effektiv-effizient
 - 1) effektives = wirksam; hat auch die Bedeutung ‚tatsächlich, wirklich‘
 - 2) effizient = wirkungsvoll
- D. rational-rationell
 - 1) rational = vernünftig, begrifflich fassbar
 - 2) rationell = zweckmässig, sparsam, wirtschaftlich, haushälterisch

12. Futur identifizieren

- A. dubitabis; C. relinquent; D. punieris; E. affirmabunt; G. instruentur; H. senties; I. regam; L. erunt

13. Ins Futur konvertieren

- A. taceb*i*mus
- B. videb*e*ris
- C. leg*e*s
- D. senti*e*nt
- E. duc*e*ntur
- F. fing*e*t
- G. er*i*tis
- H. ced*e*tis
- I. tolerab*i*tur

14. Futur II erkennen

- B. accepero; E. ceciderit; G. descenderint; I. disputaveris; J. fuerint; L. reliquerit

15. Zeitenfolge in der Zukunft

- A. **dixerint** – Menschen, die **sagen**, sie seien Christen, werde ich Bestrafung androhen.

- B. **perseveraverint** – Wenn sie darauf **beharren**, werde ich sie bestrafen.
 C. **accepero** – Wenn ich deine Zustimmung **erhalten habe**, werde nicht mehr zweifeln.

16. Relativsätze identifizieren

Auf einem bunten Wachstuch lag allerlei billiger Tand, bronzene Armreifen, Ketten aus Holzperlen, aber dazwischen glänzte etwas, **das wie Gold aussah**. Geistesabwesend griff Julia danach ... und atmete scharf ein. Es war ein kleines, gewölbtes Stück doppelten Goldblechs, **das offensichtlich aus einer Bulla herausgebrochen war**. Es hatte genau die Grösse, wie es ein kräftiger Mann mit Daumen und Zeigefinger hätte abbrechen können. Julia stand eine ganze Weile einfach nur da, und in ihrem Kopf jagten sich die Gedanken. Wie konnte das sein? Nein, nein, das war nicht das Stück aus Valens' Bulla. Wie sollte das nach Rom kommen? Unmöglich. Andererseits – genau dieselbe Farbe des Goldes, **die sie an Valens' Bulla gesehen hatte**, dieselbe einfache Schmuckborte am unteren Rand, dieselbe Form der Bruchstelle, soweit sie sich erinnerte. «Was gefunden, junge Dame?» Die Stimme des Händlers holte sie ins Jetzt zurück. «Äh ja», sagte Julia, «was ist das hier für ein Stück?» Der Händler, **dem sie nicht recht über den Weg traute**, nahm das Bruchstück zwischen seine groben Finger und drehte es hin und her; kurz fürchtete Julia, er werde es einfach zerbröseln. «Sieht aus wie ein Stück aus einer Bulla. Kaum zu gebrauchen. Aber es ist pures Gold, **dessen Wert ich etwa einen aureus schätze**. Mindestens zwanzig denarii muss ich dafür haben.»

17. Relativpronomen einsetzen

- A) In Rom gibt es unzählige Sekten. Es scheint, als würden die alten Götter, **die** wir seit Urzeiten verehren, nicht mehr genügen.
 B) Die Grosse Mutter, **deren** Name Kybele lautet, ist ja schon seit vielen Jahrhunderten in Rom ansässig.
 C) Aber dieser Mithras, **dem** alle Soldaten nachrennen, ist eher neu.
 D) Andauernd rennen sie zu geheimen Treffen, bei **denen** es um ein Stieropfer gehen soll.
 E) Die Christen haben ihren Namen von einem Mann, **den** ein römischer Statthalter namens Pontius Pilatus vor 200 Jahren in Jerusalem hat kreuzigen lassen.
 F) Und da wäre ja auch noch diese ägyptische Gottheit mit ihrem Sohn Osiris. Isis ist ihr Name. Sie ist eine Göttin, **der** alle möglichen Kräfte angedichtet werden.

Setze die Relativpronomen im Kasten an der richtigen Stelle ein!

Mihi licet semper omnia, **de quibus** dubito, domine, ad te referre. Quis enim potest melius ignorantiam, **quam** habeo, instruere? Cognitionibus de hominibus, **quos** Christianos nominamus, numquam interfui. Itaque nescio: Quid puniri aut quaeri solet? Itaque maxime haesito, qua ratione agam in hac causa. Interim hoc modo egi cum eis, **qui** ad me tamquam Christiani ducebantur. Interrogavi eos: «Christianusne es?» Si dicebant se esse Christianos, iterum et tertio interrogavi supplicium minatus. Eos, **qui** perseverabant, punivi. Neque enim dubitabam illam inflexibilem obstinationem debere puniri. Tum mihi propositus est liber, in **quo** scripta erant nomina multorum Christianorum.

18. Was Plinius über Zirkusspiele glaubt, sagt, schreibt...

- A. Plinius sagt, er lasse sich von Zirkusspielern nicht vereinnahmen.
- B. Er glaubt, in jenen Schauspielen gebe es nichts Neues.
- C. Er schreibt, dass viele Menschen ganz dumm danach streben, Pferde, die rennen, und Männer, die auf Wagen stehen, zu sehen.
- D. Für Plinius ist es erstaunlich anzusehen, dass Menschen ein Stück Tuch anhimmeln, nicht aber die Wagenlenker.
- E. Er kann nicht glauben, dass soviel Reiz, soviel Autorität in einem vollkommen unbedeutenden Stück Stoff steckt.

19. Übersetzungen beurteilen

Die erste Übersetzung hält sich ganz genau an die im Vokabular angegebenen Wortbedeutungen. Diese werden dem Kontext nicht gerecht und wirken deshalb störend.

Statt ‚Schauspiele waren‘ wäre besser: ‚Es fanden Schauspiele statt‘.

Statt ‚werde ich nicht einmal am leichtesten gehalten‘ wäre besser: ‚lasse ich mich nicht im geringsten beeindrucken‘.

Statt ‚nichts Verschiedenes‘ wäre besser: ‚nichts Überraschendes‘

Die zweite Übersetzung ist ganz in der Umgangssprache gehalten. Sie verwendet viele Slang-artige /volkssprachliche Begriffe (krass, gaga etc.) Die Übersetzung versucht durch die Wahl möglichst starker Begriffe Eindruck zu machen. Sie wird dem Text des Plinius nicht gerecht, da Plinius darum bemüht ist, gepflegt zu schreiben. Die Haltung, die er in diesem Text offenbart, ist gerade nicht volkstümlich, sondern eher abgehoben.

Bessere Variante:

Es ist erstaunlich, dass so viele Menschen in kindischer Weise danach trachten, Pferden, die dahingaloppieren, und Männern, die auf einem Wagens stehen, zuzusehen. Mir jedenfalls scheint darin überhaupt keine Vernunft zu sein. Sie werden ja weder von der Schnelligkeit der Pferde, noch von der Artistik der Männer in den Bann gezogen.

20. Eine Grabinschrift erzählt aus dem Leben eines Legionärs

1. Station: provincia Moesia in Novae, Bulgarien
2. Station: Germania Inferiore in Bonn, nördliches Deutschland
3. Station: provincia Numidia in Lambaesis, Algerien
4. Station: provincia Syria in Raphanea, Syrien
5. Station: Germania Inferiore in Xanten nördliches Deutschland
6. Station: prope Eburacum – in York, England
7. Station: provincia Syria in Bosra, Syrien
8. Station: provincia Asia in der Türkei
9. Station: in Albano, Italien
10. Station: provincia Noricum in Komáron, Ungarn

Dienstgrade:

- librarius - Sekretär
- tesserarius - Unteroffizier
- optio – Stellvertreter des Centurio
- signifer – Träger des Feldzeichens der Legion
- centurio – Anführer einer Zenturie

Ehrenzeichen:

- corona muralis et vallaris
- torques
- phalera

21. Die Klugheit der Pferde

→ Abschnitte:

Zeilen 1-4 (tacebant): Einleitung, Vorgeschichte, Situation

→ Plusquamperfekt und Imperfekt

Zeile 4 (tum) – 8: Ablauf der Ereignisse

→ erzählendes Perfekt

Zeile 8-9: Ergebnis

→ präsentisches Perfekt (erreichter Zustand)

Die Klugheit von Pferden ist erstaunlich. Kaiser Claudius veranstaltete einst Spiele. Die Zuschauer hatten schon mehrere Rennen gesehen. Nun erwarteten sie ein neues Rennen. Alle Wagen standen in den Startboxen (waren ... aufgestellt). Aller Augen waren auf den Kaiser gerichtet. Sie waren still. Da liess der Kaiser das weisse Tuch los. Sogleich flogen alle Wagen davon. Doch ein Lenker der Weissen stürzte aus dem Wagen. Seine Pferde rannten trotzdem

los. Sie wurden von einem Pferd geführt, dessen Name Corax lautete/das Corax hiess. Sie nahmen den ersten Platz ein. Darauf schnitten sie den anderen Wagen den Weg ab und behinderten sie auf alle möglichen Weisen. Auf diese Weise behielten sie den ersten Platz. Sie errangen den Sieg. Nach ordnungsgemässen Ablauf des Rennens blieben sie auf der Ziellinie stehen. Die Menge ist von der unglaublichen Schnelligkeit und Klugheit jener Pferde äusserst gerührt gewesen.

22. Römische Berufe

Eutyclus: cubicularius = Kammerdiener

Calpurnius: unctrix = Masseuse

Anteros: argentarius = Silberschied oder Geldwechsler/Banker

Publius Valerius Flaccus: aurifex = Goldschmied

Gnome: ornatrix = Friseur, Zofe

Decimus Veturius: purpurarius = Händler von Purpurstoffen

Diomedes: sutor = Schneider

Scirtus: symphoniacus = Musiker

Hymnis: psaltria = Zitherspielerin

Felix: Topiarius = Gärtner

Adrastus: pistor = Bäcker

Eros: cocus → coquus = Koch

Gemellus: paedagogus = Erzieher

COMMENTATIO

Formenkenntnisse überprüfen

ducemus → ducimus (Präs. Aktiv) → duximus (Perfekt Aktiv)

amabamur (Imperfekt Passiv) → amabimur (Futur Passiv) → amabimus (Futur Aktiv)

audiveras (Plusquamperfekt Aktiv) → audiveris (Futur II Aktiv) → audiverit (Futur II Aktiv)

monita eram (Plusquamperfekt Passiv) → monita eras (Plusquamperfekt Passiv) → monita eris (Futur II Passiv)

Formenbestimmung:

Person: 2. Person

Numerus: Plural

Modus: Indikativ (Imperativ)

Tempus: Futur

Genus verbi: Passiv

Stammformen

tingo

finxi

fictus

Präsens Aktiv/Passiv

Perfekt Aktiv

Perfekt Passiv

Imperfekt Aktiv/Passiv

Plusquamperfekt Aktiv

Plusquamperfekt

Passiv

Futur Aktiv/Passiv

Futur II Aktiv

Futur II Passiv

Englische Futur-Zeiten

- future tense: *will* → Handlungen, die in einer unbestimmten Zukunft liegen, sowie Vermutungen
- *going to* → bei festen Absichten und evidenten, unmittelbar bevorstehenden Ereignissen
- present continuous: *to be + -ing* Form → fest geplante oder vereinbarte Handlungen

Relativpronomen

Alle drei Geschlechter bezeichnen *cui, cuius, quibus*

Kreuzworträtsel:

1. CARCER
2. AGITATOR
3. VIER
4. META
5. GARUM
6. SENECA
7. ISIS
8. KYBELE
9. MITHRAS
10. THEODOSIUS
11. GALLUS
12. SARAGOSSA

Lösungswort: NON PLUS ULTRA